

Ein virtuelles Coachingteam entlastet Führungskräfte

Das Start-up-Unternehmen Spot Coaching AG aus Rapperswil unterstützt Führungskräfte in beruflichen Fragen. Auf der Online-Plattform buchen Führungskräfte kurzfristig einen professionellen Coach für ein anonymes Gespräch.

von Claudia Naef Binz

Die Angst, einen Statusverlust zu erleiden oder gar Inkompetenz zu demonstrieren, hält viele Führungskräfte davon ab, Unsicherheiten preiszugeben. Diese Erkenntnis haben Lucia Dahinden und Christoph Küffer aus ihrer langjährigen Tätigkeit als Coaches gewonnen. «Viele Führungskräfte können sich nicht austauschen», sagt Christoph Küffer. Das sei oft eine Frage der Unternehmenskultur. Ein klassisches Coaching werde meist nicht in Betracht gezogen, weil es längere Zeit daure und von Vorgesetzten bewilligt werden müsse.

Der Begriff Coaching sei teilweise noch negativ besetzt, deshalb bringe die Firma eine niederschwellige Dienstleistung auf den Markt. «Spot Coaching bucht man wie einen Restaurantisch», sagt Küffer. «Das Gespräch ist schnell verfügbar, anonym und dauert nur eine Stunde.» Dabei nehme der Coach die Rolle des Sparringpartners ein. Innerhalb von maximal 48 Stunden erhalte man einen Termin. Die Start-up-Unternehmer definieren Spot Coaching als ein kurzfristig vereinbartes, telefonisches Ge-



spräch, «on the Spot», mit einem professionellen Coach zur Klärung von beruflichen Fragestellungen.

Formulierung schafft Klarheit

«Wir haben im klassischen Coaching oft festgestellt, dass schon nach einer Stunde etwas in Bewegung kommt», sagt Lucia Dahinden. «Hier geschieht ein Quick-Win», ein schneller Gewinn, bei dem Handlungsenergie freigesetzt wird. «Wir haben erkannt, dass die Kunden allein durch die Formulierung einer konkreten Fragestellung mehr Klarheit oder eine Bestätigung erlangen», sagt Dahinden. «Es begann, sich zu systematisieren, und wir entwickelten daraus unsere Geschäftsidee.»

Deshalb gründeten die beiden Berater vor rund einem Jahr die Firma Spot Coaching AG. Die Psychologin und Volkswirtin Lucia Dahinden, Jahrgang 65, arbeitet als selbstständiger Coach und begleitet Führungskräfte und Organisationen in Veränderungsprozessen. Der Betriebswirt Christoph Küffer, Jahrgang 68, ist Inhaber einer eigenen Beratungsfirma und war über 15 Jahre in leitender Position im Personalmanagement tätig.

Spot Coaching bietet ein Abo für Unternehmen an. Diese stellen einer ausgewählten Gruppe von Mitarbei-



Lucia Dahinden und Christoph Küffer – hier in der Europaallee in Zürich unterwegs – unterstützen Führungskräfte dabei, berufliche Themen auf den Punkt zu bringen.

Bild Claudia Naef Binz

Sparringpartner für Führungskräfte

Während beim klassischen Coaching eine Person in einem persönlichen Veränderungsprozess begleitet wird, geht es laut den Unternehmern beim Spot Coaching um eine **kurzfristige Klärung und Strukturierung einer aktuellen Situation**. Das Gespräch findet

am Telefon statt. Die Coaches unterstützen der Schweigepflicht. Die **Arbeitgeber bezahlen ein Abo und eine Gebühr pro Anruf**. Die Mitarbeiter erhalten eine kostenlose Mitgliedschaft. Für eine Terminvereinbarung geben Führungskräfte auf der

Website **spotcoaching.ch** ihre Mitgliedernummer ein, wählen die Sprache, das Geschlecht des Coaches sowie den Gesprächszeitpunkt. Die Kunden entscheiden zudem, ob sie ihren Namen preisgeben. Lucia Dahinden und Christoph Küffer gründeten die

Firma Spot Coaching AG im Mai 2014 und sind **seit letzten Dezember operativ tätig**. Der Firmensitz befindet sich in Rapperswil, am Hauptplatz 5. Die Firma bietet keine klassischen Coachings an. Das Unternehmen gibt keine Finanzzahlen bekannt. (onb)

tern eine kostenlose Mitgliedschaft zur Verfügung. Die Unternehmen bezahlen neben dem Abo einen Betrag für jeden Mitarbeiter-Anruf.

Anrufer bleiben auf Wunsch anonym

Eine Herausforderung sehen beide Coaches darin, dass die Mitglieder auf die Anonymität der Dienstleistung vertrauen.

«Die persönlichen Daten der Person sind in keiner Weise mit der individuellen Mitgliedernummer ver-

knüpft, weder bei den Firmen noch bei uns», betont Dahinden. Die Dienstleistung wird in der Führungsausbildung, in Veränderungsprojekten, in der Gesundheitsförderung oder Burnout-Prävention eingesetzt.

Zehn «handverlesene» Coaches

«Mit Spot Coaching bieten wir ein zeitgemässes und effizientes Entwicklungs- und Entlastungsinstrument für Führungskräfte an», sagt Küffer. Bis Ende Jahr wolle man 30 Kunden gewinnen. «Wir sind letzten Dezem-

ber operativ gestartet, mit drei Kunden und 500 Mitgliedern.»

Vorher haben die beiden Start-up-Unternehmer ein Team von zehn «handverlesenen» Coaches zusammengestellt und eine Online-Plattform mit Anmeldeverfahren aufgebaut.

Jeder Coach habe in erster Linie sein eigenes Business und arbeite nicht 100 Prozent für die neue Firma. «Spot Coaching ist ein virtuelles Team, das regelmässig untereinander im Kontakt steht.»



Bringt sich ein: Aaron Steinmann ist neuer Mojuga-Verwaltungsrat.

Neues Gesicht bei der Mojuga AG

Die Mojuga AG, in Eschenbach zuständig für die Kinder und Jugendförderung, hat ein neues Verwaltungsratsmitglied.

Die Mojuga AG ist für verschiedene Gemeinden als Dienstleister im Bereich Kinder- und Jugendförderung tätig, unter anderem auch in Eschenbach. Nun hat sie mit dem 40-jährigen Winterthurer Aaron Steinmann erstmals einen externen Verwaltungsrat gewählt, der nicht im operativen Geschäft aktiv ist. Das vierköpfige VR-Gremium ist für die strategische Ausrichtung des Unternehmens zuständig.

Aaron Steinmann ist ursprünglich Sozialarbeiter und hat auf kirchlicher Anbieterseite die offene Jugendarbeit der Stadt Winterthur aktiv und entscheidend mitgeprägt, teilt die Mojuga AG mit. Steinmann hat zudem Erfahrung in der Schulsozialarbeit, war bei einer Zürcher Fachstelle für Lehrlingsunterstützung tätig und amtiert momentan als Gesamtleiter bei einer Institution der Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Zudem hat Steinmann einen Master-Abschluss in Non-Profit-Management.

Steinmann erachtet die Arbeit der Mojuga als sehr wichtig. «Ich bin überzeugt, dass offene Kinder- und Jugendförderung präventiv sehr stark wirkt», wird er in der Mitteilung zitiert. Und weiter: «Mit Angeboten, wie sie die Mojuga anbietet, werden die entsprechenden Sozialräume gesellschaftlich aufgewertet.»

Deshalb habe er sich auch gerne zum Freiwilligen-Mandat des Mojuga-Verwaltungsrats wählen lassen und möchte – nachdem er die Mojuga besser kennengelernt hat – seine Berufserfahrung strategisch einbringen. Steinmann ist verheiratet und hat ein zwei Monate altes und ein zweijähriges Kind. (eing)

IMPRESSUM



Unabhängige schweizerische Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz.

Herausgeberin

Somedia Publishing AG
Verleger: Hanspeter Lebrument
CEO: Andrea Masüger

Redaktionsleitung David Sieber (Chefredaktor), Pieder Caminada, René Mehrmann (Stv. Chefredaktoren), Reto Furter (Leiter Region Graubünden), Rolf Hösli (Redaktion Glarus), Patrick Nigg (Überregionales), Thomas Senn (Redaktion Gaster/See), René Weber (Sport)

Kundenservice/Abo Somedia, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach, Telefon 0844 226 226,

E-Mail: abo@somedia.ch

Inserate Somedia Promotion

Verbreitete Auflage (Südostschweiz Gesamt):

81 302 Exemplare, davon verkaufte Auflage 78 482

Exemplare (WEMF-/SW-beglaubigt, 2014)

Reichweite 159 000 Leser (MACH-Basic 2015-1)

Erscheint siebenmal wöchentlich

Adresse: Südostschweiz, Zürcherstrasse 45, 8730 Uznach,

Telefon 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11

E-Mail: Redaktion Gaster und See: gastersee@suedostschweiz.ch;

leserreporter@suedostschweiz.ch; meinegemeinde@suedostschweiz.ch

Ein ausführliches Impressum erscheint in der Samstagsausgabe

© Somedia

Neu gegründete Firmen im Fokus

Die «Südostschweiz» ist bereits mit ihrer **dritten Sommerserie unterwegs**. Diese Woche stellt sie in fünf Teilen neu gegründete Unternehmen vor – **sogenannte Start-ups**. Es sind dabei allesamt IT-Firmen. (so)